

Demokratiebildung ist vielfältig(er)!

Ad-hoc-Reaktion* der Fachverbände DVPB, DeGeDe, GPJE, GSÖBW sowie des Ausschusses „Soziologie in Schule und Lehre“ der DGS anlässlich der Stellungnahme der SWK „Demokratiebildung als Auftrag der Schule“

23. September 2024

Vorbemerkung: Im Juli 2024 veröffentlichte die Ständige Wissenschaftliche Kommission (SWK) der Kultusministerkonferenz (KMK) eine Stellungnahme mit dem Titel „Demokratiebildung als Auftrag der Schule – Bedeutung des historischen und politischen Fachunterrichts sowie Aufgabe aller Fächer und der Schulentwicklung.“ Anfang September fand dazu ein SWK-Talk statt, um die Stellungnahme einer Fachöffentlichkeit vorzustellen.

Sehr geehrte Mitglieder der SWK,

wir danken Ihnen sehr für Ihre Entschlossenheit, „Demokratiebildung“ in der Schule fest verankern zu wollen: in Form des Fachunterrichts, des Fachprinzips und des Schulprinzips bzw. der Schulentwicklung. Wir teilen und unterstützen dieses Anliegen uneingeschränkt! Außerdem begrüßen wir, dass es im Rahmen des SWK-Talks Gelegenheit zum Austausch gegeben hat.

Das in Ihrer Stellungnahme zum Ausdruck kommende Verständnis von demokratisch-politischer Bildung erscheint uns allerdings problematisch. Damit werden wir uns noch eingehender auseinandersetzen.

Auch nach dem Talk haben wir zwei offene Fragen, zu denen wir gerne Informationen von Ihnen hätten:

1. Die SWK veröffentlicht *Stellungnahmen* und *Fachgutachten*. Planen Sie noch ein Fachgutachten zu dieser Stellungnahme? In welcher Form soll dazu externe Expertise eingeholt werden? Wie werden die einschlägigen Fachgesellschaften eingebunden?
2. Uns irritiert die Fixierung auf die Politikwissenschaft als zentraler Bezugsdisziplin der „Demokratiebildung“. Nicht nachvollziehbar ist für uns die Ausblendung der Perspektiven anderer Disziplinen und transdisziplinärer Ansätze, die für politische und Demokratiebildung wesentlich sind. Stehen bewusste Entscheidungen der SWK hinter dieser Selektivität

oder handelt es sich um einen unbeabsichtigten Nebeneffekt der Personenauswahl für die externe Beratung?

Wir möchten noch einmal festhalten: Wir teilen die von Ihnen formulierte Erfordernis, „Demokratiebildung in Schulen noch besser zu verankern“, ausdrücklich und uneingeschränkt! Zugleich stellen wir allerdings fest, dass Ihre Stellungnahme den wissenschaftlichen Diskussionsstand der einschlägigen Disziplinen weitgehend ignoriert. Deshalb bieten wir Ihnen für den weiteren Prozess, z. B. für die Erstellung eines ausführlichen Fachgutachtens, gerne unsere Expertise an.

Wir freuen uns auf Ihre Antworten binnen eines Monats und hoffen, mit Ihnen in einen fachlichen Diskurs eintreten zu können.

Mit besten Grüßen



Bundesvorstand der Deutschen Vereinigung für Politische Bildung e. V. (DVPB)



Geschäftsführender Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Demokratiepädagogik e. V. (DeGeDe)



Sprecher:innenkreis der Gesellschaft für Politikdidaktik und politische Jugend- und Erwachsenenbildung (GPJE)



Vorstand der Gesellschaft für sozioökonomische Bildung und Wissenschaft e. V. (GSÖBW)



Ausschuss „Soziologie in Schule und Lehre“ der Deutschen Gesellschaft für Soziologie e. V. (DGS)

* Adressiert an die Ständige Wissenschaftliche Kommission der Kultusministerkonferenz (SWK) · Geschäftsstelle · Graurheindorfer Str. 157 · 53117 Bonn sowie das Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland · Graurheindorfer Str. 157 · 53117 Bonn